

**An die  
Mülheimer Medien****08.10.2012****Mülheimer Etat 2013: „Alte Hüte“ zu finden**

„Die Oberbürgermeisterin lebt in einer anderen Welt. ‚Kapputtsparen‘, ‚Rahmenbedingungen anpassen‘ oder ‚Umsteuern‘, solche Floskeln in der Etat-rede der OB lassen schon bei der Aufstellung des Etats 2013 keinen Sparwillen erkennen. Schulden machen heißt nun Investitionen und Sparen heißt nun Steuererhöhungen“, so das erste Fazit des finanzpolitischen Sprechers der CDU-Fraktion und stellv. CDU-Kreisvorsitzenden Eckart Capitain.

Wenn sich die Stadtspitze mit OB Mühlenfeld (SPD) und Stadtkämmerer Bonan (SPD) für die massive Anhebung der Gewerbesteuer auf bis zu 580 %, für die deutliche Erhöhung der Grundsteuer auf bis zu 640 % und für die Schließung des Naturbades in Styrum aussprechen, gleichzeitig 18 Mio. Euro mehr im städtischen Personaletat einstellten, dann könne dies für die CDU nicht der für den Rat unterstellte Grundkonsens sein.

Im vorgelegten Haushaltssicherungskonzept seien, so Capitain, in Wirklichkeit „alte Hüte“ wieder zu finden. Positionen wie „Mehreinnahmen vom Bund“, „Änderung des Solidaritätsbeitrages“, „Einforderung von mehr Konnexität“ und Beteiligung von Mülheim am Stärkungspakt“ mit konkreten Beiträgen zu beziffern sind die bekannten „Luftbuchungen“.

Unglaublich ein anderer Punkt: Da hebe die Stadtspitze stets die Wichtigkeit der neuen Hochschule Ruhr West für die Stadt hervor. Gleichzeitig wolle sie offenbar die Studierenden mit der Einführung einer Zweitwohnungssteuer aus der Stadt wieder vertreiben, so Eckart Capitain weiter. Kreativität der Stadtspitze müsse anders und nicht negativ wirken, wie nicht nur dieses Beispiel zeige.

Eckart Capitain abschließend: „Ungeachtet unserer Kritik vor allem an den Steuerplänen der OB und des Stadtkämmerers wird die CDU-Fraktion die anstehenden Etat-Beratungen konstruktiv angehen und versuchen, echte Einsparungen und verträgliche Einnahmeverbesserungen hinzubekommen. Wir werden alle Anstrengungen unternehmen, vor allem die für die Stadt entwicklungsschädlichen Steuerpläne der OB und des Stadtkämmerers abzuwehren.“

F.d.R.  
Hansgeorg Schiemer  
-Fraktionsgeschäftsführer-